

Wasserspinne

Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)

Sie holt Luft

Von weltweit 47 000 Spinnenarten lebt nur die Wasserspinne unter Wasser. Luft zum Atmen sammelt sie, indem sie den Hinterleib aus dem Wasser hält und mit einer ruckartigen Bewegung diesen wieder unter Wasser zieht. Dabei bleibt ein Luftfilm auf Körper und Beinen hängen.



♂
11 mm
Originalgrösse
Weibchen



♂
13 mm
Originalgrösse
Männchen

Baut Luftschloss

Ein dicht gesponnenes Netz unter Wasser dient als Fangbecken für die mitgebrachte Luft. Immer wieder füllt sie den Luftvorrat auf. In dieser Luftblase verbringt sie die meiste Zeit ihres Lebens.

Spinne mit Biss

Signalfäden rund um ihre Luftblase zeigen der Wasserspinne an, wann sich ein Flohkrebs oder eine Wasserassel in ihre Nähe verirrt hat. Blitzschnell hangelt sich die Spinne an den Fäden zur Beute, tötet sie mit einem giftigen Biss und saugt sie aus. Die mittlerweile stark gefährdete Spinnenart kann bei Menschen nach einem Biss Jucken, Schwellungen, Übelkeit und leichtes Fieber hervorrufen.

